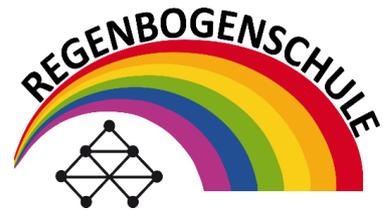


## Konzept zum Sozialen Lernen an der Regenbogenschule Kempen



Eichendorffstraße 12  
47906 Kempen

Eltern mit einbeziehen!

*Wir trainieren mit unseren Schülerinnen und Schülern die Stopp Hand – Bitte üben Sie das auch zuhause.*

Stopp Hand: starker Blick, starker Stand, 3 Sätze

Beispiel:

1. Stopp! Schubs mich nicht.
2. Stopp! Schubs mich nicht oder ich gehe zur Aufsicht.
3. Jetzt gehe ich zur Aufsicht (erwachsene Person).

*Bei uns gelten diese 5 Regeln für alle unsere Schülerinnen und Schüler – In den Klassen gibt es eventuell noch weitere Regeln. Klassenregeln unterschreiben lassen.*

Wir sind ein Team!

1. Jeder spielt mit jedem mal.
2. Wir sagen Stopp in 3 Schritten.
3. Wir beleidigen keinen. – Wir sind freundlich zueinander!
4. Wir bedrohen keinen. – Wir sind freundlich zueinander!
5. Wir helfen anderen Kindern.

>> Ab und an in 15 Min. eine Übung und ein Strategiegespräch wiederholen!

>> Grundlage für alle Gespräche und Übungen bildet der Klassenrat!

>> Muss von der Klassenlehrkraft unterrichtet bzw. durchgeführt werden!

Das Konzept beinhaltet die folgenden 5 Blöcke:

1. Empathieförderung
2. Jeder spielt mit jedem mal
3. Verhalten bei Konflikten
4. Cool bleiben und Gemeinheiten ignorieren
5. Wiedergutmachung und sich entschuldigen

## Block 1: Empathieförderung

**Empathie:** Wir verstehen Empathie als ein "Set von Fähigkeiten und Fertigkeiten", dass die Fähigkeit, die Gefühle anderer wahrzunehmen, zu verstehen und zu beantworten, einschließt. Empathie ist weder eine Tugend, noch eine rein geschlechtstypische Charaktereigenschaft. Sie kann zum großen Teil vermittelt werden. Die Förderung von Empathie ist der zentrale Baustein unseres Konzepts zum sozialen Lernen. Wir werden die „emotionale Intelligenz“ der Schülerinnen und Schüler fördern und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Konfliktlösung schaffen.

Spielerisch erarbeiten, dass ...

- Menschen sich in ihren Gefühlen voneinander unterscheiden können (Das eine Kind hat Angst vor Höhe, das andere Kind empfindet in derselben Situation Freude.)
- Sich Gefühle verändern.
- Manche Dinge absichtlich und manche unabsichtlich geschehen, und dass es wichtig ist, sich zu entschuldigen wenn mal etwas aus Versehen passiert ist.

Mit den Kindern üben,

- Die Gefühle anderer vorherzusagen („Wenn ich mir jetzt den Ball schnappe, dann könnte Tina traurig sein.“)
- Anderen zu sagen, wie man sich fühlt („Ich fühle mich traurig, wenn du weggehst.“)
- Anderen zuzuhören.

Sie können unsere Arbeit durch folgende Dinge unterstützen:

- Spielen Sie „Ich bin ... wenn ich ...“, indem Sie sich unterschiedliche Situationen und Gefühle ausdenken.
- Wenn Sie ein Buch vorlesen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Kind darüber, wie die Person in der Geschichte sich fühlt und ob Sie selbst oder Ihr Kind sich schon einem so gefühlt haben.
- Wenn Ihr Kind ein Gefühl zeigt, helfen Sie ihm dabei, dieses Gefühl zu benennen (Ich sehe, dass du die Stirn runzelst. Wie fühlst du dich?)

## **Block 2: Jeder spielt mit jedem mal**

**Partnersuche:** Die Haltung ist wichtig:

Du solltest aufrecht stehen, freundlich schauen und nett aussehen

Eine klare Ansprache ist wichtig, die sagt, was du möchtest:

„Drago, möchtest du mit mir spielen?“

„Drago, darf ich mir deinen Stift ausleihen?“

**Partnerwechsel:** Wenn du immer denselben Partner hast, hast du Probleme, wenn er nicht da ist. Sei offen für andere!

Partnerwechsel-Übungen durchführen, dabei darf der Gefragte nicht „Nein“ sagen.

- Suche dir einen Partner, neben dem du noch nie gesessen hast.
- Suche dir ein Mädchen/ einen Jungen aus.
- Suche dir ein Kind von einem anderen Tisch
- Suche dir ein Kind mit demselben Anfangsbuchstaben/  
Lieblingstier/Lieblingsfarbe ..... aus

### **Block 3: Verhalten bei Konflikten**

**Stopp-Regel in 3 Schritten:** Diese Regel wird bei einfachen Streitigkeiten angewendet. Das Kind, das sich wehrt, hebt die Hand, tritt einen Schritt zurück, nimmt einen starken Stand ein, spricht mit bärenstarker Stimme und zeigt einen bohrenden Blick.

1. Stopp! Halt mich nicht so fest.
2. Stopp! Halt mich nicht so fest oder ich gehe zur Aufsicht.
3. Jetzt gehe ich zur Aufsicht (erwachsene Person).

Das Kind geht zu einem Erwachsenen.

**Wichtig: Dieser muss fragen, ob das Kind zweimal die Stopp-Regel angewandt hat und muss dann handeln.**

Bei Streitigkeiten mit heftiger körperlicher Gewalt muss das Kind sofort Hilfe holen.

#### **Im Streit helfen – aus der Gefahr retten**

Manchmal ist es für dich selbst gefährlich, wenn du dich in einen Streit einmischst.

- Gehe schnell – vielleicht ohne, dass es der Hauptverursacher mitbekommt – zu einer erwachsenen Person und sage ihr, was los ist: Sie müssen schnell kommen, dort hinten ist ein ganz heftiger Streit. Wir brauchen Ihre Hilfe.

Manchmal kannst du auch selbst handeln, indem du das Opfer einfach ablenkst und mit ihm weggehst. Nimm das Kind am Arm und sage etwas.

- Komm, Drago, du wolltest doch mit mir klettern. Das machen wir jetzt!

#### **Block 4: Cool bleiben und Gemeinheiten ignorieren**

Manchmal sagen Menschen unpassende, verletzende Dinge. Schütze dich davor, denn sie haben Unrecht und wollen dich nur ärgern. Du musst es ignorieren. Das machst du so:

- Tue so, als würdest du es nicht hören. Lache nicht und gib keine Antworten. Gehe einfach weiter. Bleib aufrecht und schaue auf ein entferntes Ziel.
- Wenn es wieder passiert, dann machst du es wie oben und hebst nur kurz deine Schulter und gehst aufrecht weiter.
- Du kannst auch das Gesagte einfach abschütteln und es mit der Hand von deiner Schulter wischen wie einen Fleck.

Immer wiederkehrende Ärgereien, Beleidigungen und Bedrohungen darfst du nicht ignorieren. Gehe dann zu einem Erwachsenen.

#### **Block 5: Wiedergutmachung und sich entschuldigen**

Es kann immer passieren, dass etwas versehentlich geschieht, z.B. Anrempeln, etwas umwerfen, ... die Folge ist für dein Gegenüber trotzdem ärgerlich oder schmerzhaft.

Damit kein Streit oder Missverständnis entsteht:

Entschuldige dich angemessen, d.h.

- Schau dein Gegenüber an, ignoriere dein Fehlverhalten nicht
- Sage aufrichtig: Es tut mir leid, das habe ich nicht extra gemacht. Kann ich dir helfen? Kann ich es wieder gut machen?

Wenn du jemanden absichtlich geärgert hast und/oder ihn verletzt hast, musst du es wieder gutmachen.

- Entschuldige dich bei ihm und erkläre, warum du es gemacht hast. Sage: Es tut mir leid, aber ich war ...

Nimmst du meine Entschuldigung an?

- Überlege dir, was du Gutes für dein Gegenüber machen kannst. Vielleicht malst du ein Bild, schreibst einen netten Brief, hilfst ihm an diesem Tag besonders aufmerksam, übernimmst seinen Dienst

Ideen:

- Wiedergutmachungssonne
- Wiedergutmachungsgarten
- Mit den Kindern Ideen sammeln, was eine Wiedergutmachung sein kann.

*Wir sorgen für eine gute Arbeitsatmosphäre in den Klassen. Dafür nutzen wir die Instrumente des Classroommanagement.*

- Wir setzen das Klasse Kinder Spiel oder ein ähnliches Verstärkersystem ein, um die Klasse hin zu ruhigem Arbeiten zu führen.
- Arbeitsmaterialien liegen so aus, dass sich die Kinder nicht knubbeln.
- Klassenregeln und Regeln zum guten Umgang hängen nebeneinander gut sichtbar aus.
- Im Klassenrat werden die Strategien trainiert und die Probleme der Kinder besprochen.
- Klassenregeln und Toilettenregeln von den Kindern unterschreiben lassen.
- Wir sorgen für eine ordentliche und gut strukturierte Arbeitsumgebung.

*Wir beteiligen unsere Schülerinnen und Schüler bei Entscheidungen.*

- Klassenrat in allen Klassen einführen bzw. fortführen
- Konflikte und Konfliktlösungen im Klassenrat diskutieren und erproben
- Bei der Besprechung der Konflikte diese auf die Gefühlsebene lenken: (Wie hast du dich gefühlt? Wie würdest du dich fühlen, wenn dir ...passiert wäre? Was sind die Ursachen für die Gefühle? Wolltest du, dass .... Sich traurig fühlt? Was wäre eine mögliche Wiedergutmachung? ...)
- Regeln für den Klassenrat an die der Klassen 3 und 4 angleichen.
- ....